

## Sekundarstufe II: Berufliche Grundbildung

### **Kaufmann/Kauffrau weiterhin die häufigste Wahl**

**Im Schuljahr 2011/2012 haben im Kanton Luzern gegen 5'500 Jugendliche im Anschluss an die obligatorische Schulzeit eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II begonnen. Zwei Drittel entschieden sich für eine berufliche Grundbildung, ein Fünftel für eine allgemeinbildende Schule. Unter den jungen Berufsleuten wurde wiederum am häufigsten die Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau gewählt, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Im Schuljahr 2011/2012 traten 5'459 Luzerner Jugendliche in das erste Bildungsjahr der Sekundarstufe II ein. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 1,9 Prozent. Gut zwei Drittel der jungen Luzernerinnen und Luzerner entschieden sich für eine berufliche Grundbildung: 3'335 begannen eine Ausbildung in einem Betrieb, 113 wählten den Weg an eine Wirtschaftsmittelschule und 313 junge Leute nahmen eine andere schulisch orientierte berufliche Grundbildung auf.

#### **Klare Berufspräferenzen bei den Frauen, grosses Spektrum bei den Männern**

Unter den jungen Berufsleuten ist die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann die erste Wahl – wie fast ausnahmslos in den letzten zwanzig Jahren. Im Schuljahr 2011/2012 begannen 619 der insgesamt 3'648 Jugendlichen in einer beruflichen Grundbildung diese Ausbildung (ohne Wirtschaftsmittelschule). Verschiedene Kleinstberufe wie Skibauer/-in, Büchsenmacher/-in oder Dekorationsnäher/-in EBA wurden jeweils einmal gewählt.

Werden die drei Berufe mit den meisten neuen Lernenden angeschaut, zeigen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So begann im Schuljahr 2011/2012 jede vierte der insgesamt 1'736 Frauen eine Ausbildung zur Kauffrau (24,5%), eine von acht erlernt den Beruf der Detailhandelsfachfrau (12,6%) und eine von zehn strebt einen Abschluss als Fachfrau Gesundheit (10,7%) an. Mit insgesamt 834 Lernenden verteilte sich nicht ganz die Hälfte aller jungen Frauen im ersten Bildungsjahr der nachobligatorischen Schulzeit auf diese drei Berufe.

Bei den insgesamt 1'912 Männern war das Spektrum der bevorzugten Berufe grösser. Auf die drei Berufe mit den höchsten Lernendenzahlen verteilten sich 413 Männer, damit nur gut ein Fünftel der männlichen Lernenden: Einer von zehn jungen Männern begann eine Ausbildung zum Kaufmann (9,9%), etwa jeder vierzehnte wählte Elektroinstallateur (7,4%) und jeder dreiundzwanzigste Logistiker (4,3%).

#### **Frauen treten häufiger als Männer in eine allgemeinbildende Schule über**

19,7 Prozent der Lernenden im ersten Bildungsjahr der nachobligatorischen Schulzeit entschieden sich für den Besuch einer allgemeinbildenden Schule und traten in ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule ein. Unter ihnen waren die Frauen in der Mehrzahl; ihr Anteil betrug 60,6 Prozent. Weitere 11,4 Prozent der Lernenden wählten einen anderen Berufseinstieg oder nahmen als Übergangslösung an einem kantonalen Brückenangebot teil.

Seit mehr als zehn Jahren nimmt die Zahl der Jugendlichen, die im Anschluss an die obligatorische Schulzeit eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II beginnen, tendenziell zu; die Verteilung der Lernenden auf die verschiedenen Ausbildungsrichtungen bleibt im Zeitvergleich aber ziemlich konstant.

### Anteil der lehrbegleitenden Berufsmaturität leicht steigend

Über alle Ausbildungsjahre und Bildungstypen hinweg betrachtet besuchten im Schuljahr 2011/2012 insgesamt rund 21'030 Personen im Kanton Luzern ein Schulangebot auf der Sekundarstufe II. Gut 16'230 junge Luzernerinnen und Luzerner – mehr als drei Viertel aller Personen auf der Sekundarstufe II – befanden sich in einer beruflichen Grundbildung. Weitere fast 3'390 Personen besuchten ein Gymnasium, eine Fachmittelschule oder den Vorbereitungskurs für die Pädagogische Hochschule; rund 580 junge Leute befanden sich in einem kantonalen Brückenangebot. Zusätzlich absolvierten rund 480 Personen eine Berufsmaturitätsausbildung nach Abschluss der beruflichen Grundbildung.

Lehrbegleitend besuchten 968 der insgesamt 13'632 Lernenden, die eine berufliche Grundbildung in einem Betrieb absolvierten (ohne Attestausbildungen), den Unterricht an einer Berufsmaturitätsschule. Dies entspricht einem Anteil von 7,1 Prozent, womit erneut eine Zunahme gegenüber den Vorjahren verzeichnet wird (2010/2011: 6,9%). Unter den Frauen ist der Anteil der Lernenden, welche die Berufsmaturität lehrbegleitend anstreben, höher als bei den Männern.

**Sekundarstufe II:** Die Sekundarstufe II umfasst jene Schulstufen, die an die obligatorische Schulzeit (Primarstufe und Sekundarstufe I) anschliessen und zu einer Berufsbildung oder Maturität führen. Unterschieden wird zwischen der beruflichen Grundbildung und der Ausbildung an einer allgemeinbildenden Schule. Die berufliche Grundbildung kann entweder in einem Betrieb stattfinden und wird mit dem Unterricht an einer Berufsfachschule ergänzt (duale Berufsbildung) oder an einer beruflichen Vollzeitschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule). Die Berufsmaturität kann nach bestandener Lehrabschlussprüfung oder auch lehrbegleitend erworben werden; sie ermöglicht den Zugang zu einer Fachhochschule (Tertiärstufe). Zu den allgemeinbildenden Schulen zählen Gymnasien, die Fachmittelschulen oder die ehemaligen Lehrerseminare. Ebenfalls zur Sekundarstufe II gehören die kantonalen Brückenangebote, die als Übergangslösungen im Anschluss an das letzte obligatorische Schuljahr vorgesehen sind.

**Grundgesamtheiten der Tabellen und Grafiken:** Die Tabellen und Grafiken zu den Lernenden im ersten Ausbildungsjahr zeigen die Lernenden mit Wohn- und Schulort im Kanton Luzern; nicht abgebildet werden Luzerner Lernende, die eine Berufsfachschule in einem anderen Kanton besuchen respektive ausserkantonale Lernende an den Luzerner Berufsfachschulen. Die Tabelle, die den Gesamtbestand der Lernenden in der betrieblichen beruflichen Grundbildung abbildet, basiert auf dem Schulstandortprinzip; der Lehrbetrieb und/oder der Wohnort der Lernenden kann/können auch in einem anderen Kanton liegen.

Die Statistik der Lernenden für das Schuljahr 2011/2012 entspricht dem Datenbankstand vom 31. Mai 2012.

Luzern, 19. Juni 2012

Weitere Informationen:

Sarah Rabhi-Sidler, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,  
Tel. 041 228 73 36

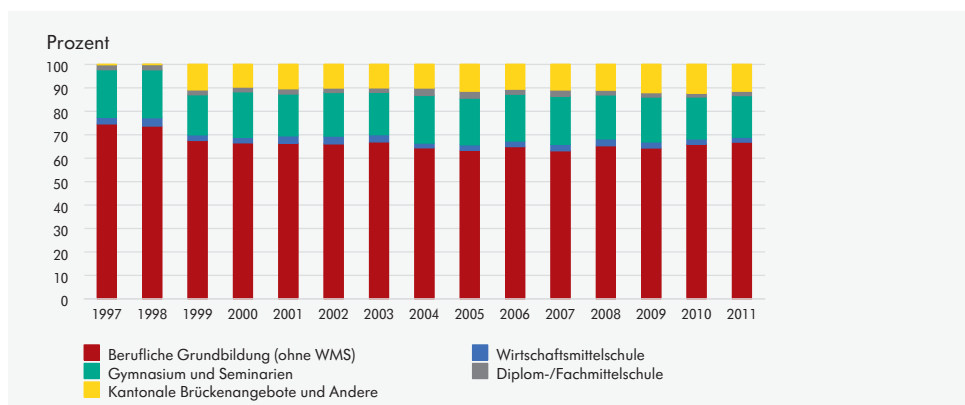
LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
Fax 041 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

## Sekundarstufe II: Berufliche Grundbildung

### Tabellen und Grafiken

#### G-1 Lernende des ersten Bildungsjahres auf Sekundarstufe II nach Bildungsbereich seit 1997/1998

Schul- und Wohnort Kanton Luzern



T4K05G07B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden

#### T-1 Lernende in betrieblicher Grundbildung seit 2002/2003

Schulort Kanton Luzern

Lernende in betrieblicher Grundbildung <sup>1</sup>

	Total		davon mit lehrbegleitender Berufsmaturität		nach Richtungen				
	absolut	in %	davon weiblich in %						
				Technisch	Kaufmännisch	Gestalterisch	Gewerblich	Gesundheitlich-sozial	
2002/2003	11 962	791	6,6	38,8	357	388	6	29	11
2003/2004	12 325	807	6,5	43,0	358	407	2	14	26
2004/2005	12 598	760	6,0	43,8	332	372	8	7	41
2005/2006	12 666	812	6,4	44,2	335	398	8	22	49
2006/2007	12 774	799	6,3	44,2	298	467	16	17	—
2007/2008	13 102	722	5,5	42,4	269	429	11	13	—
2008/2009	13 462	828	6,2	44,3	331	414	6	—	77
2009/2010	13 547	933	6,9	47,7	365	473	14	—	81
2010/2011	13 915	956	6,9	48,0	379	493	4	5	75
2011/2012	13 632	968	7,1	47,2	402	481	3	3	79

B15\_41

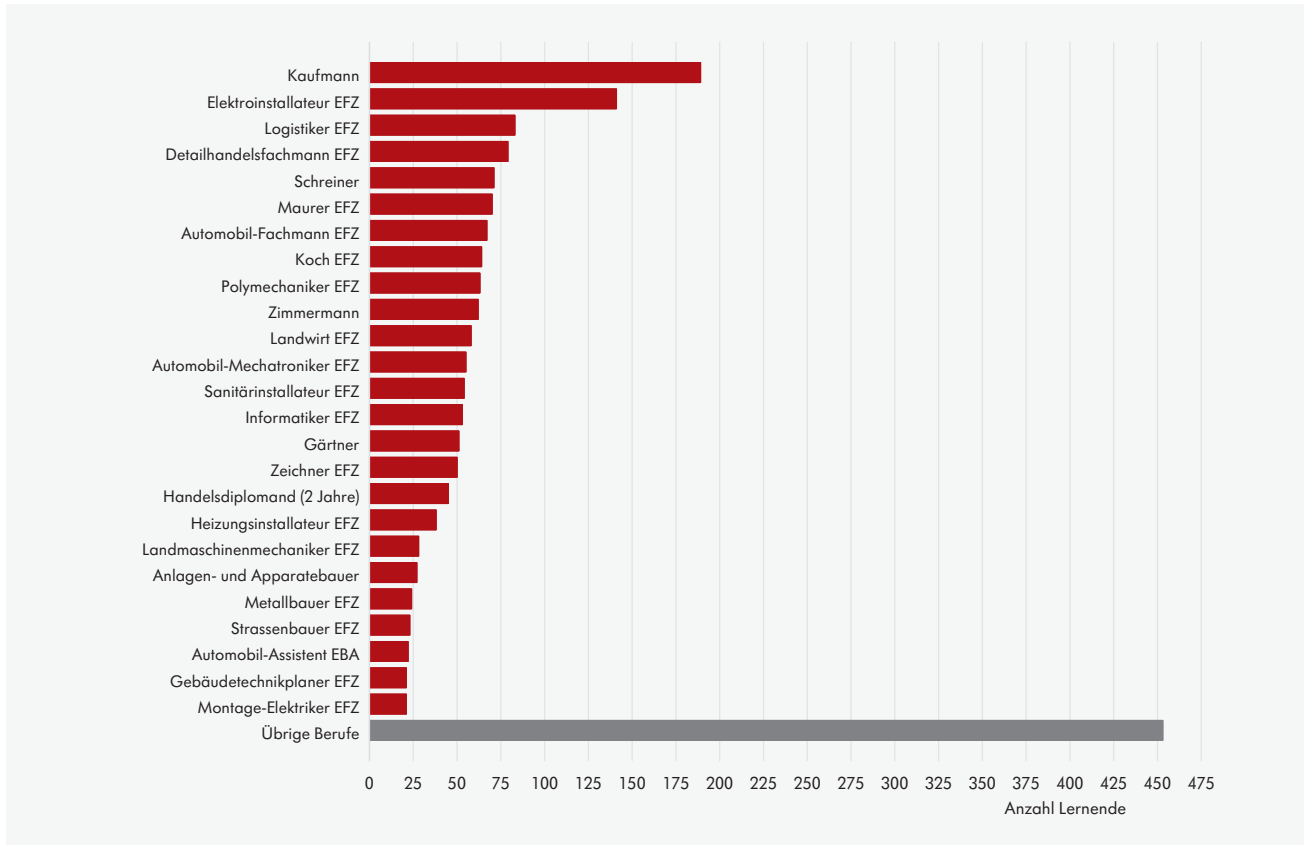
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

<sup>1</sup> Ohne Anlehren und Eidg. Berufsatteste

**G-2 Häufigste Berufe im ersten Bildungsjahr der beruflichen Grundbildung - Männer 2011/2012**

**Schul- und Wohnort Kanton Luzern**



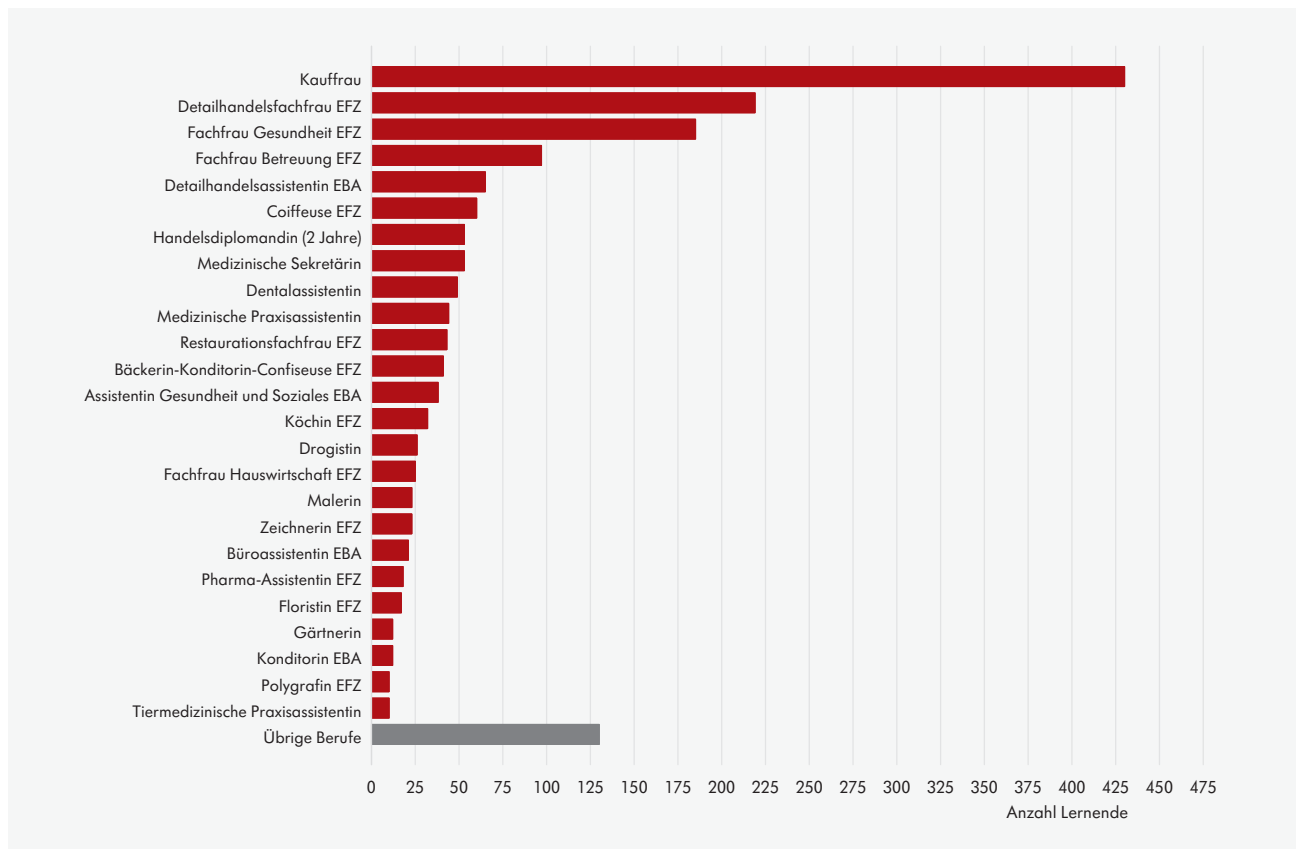
T4K05G08

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden

Berufliche Grundbildung ohne Wirtschaftsmittelschule.  
 EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis  
 EBA: Eidgenössisches Berufsattest

**G-3 Häufigste Berufe im ersten Bildungsjahr der beruflichen Grundbildung - Frauen 2011/2012**

**Schul- und Wohnort Kanton Luzern**



T4K05G09

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden

Berufliche Grundbildung ohne Wirtschaftsmittelschule.

EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

EBA: Eidgenössisches Berufsattest